

## „St. Matthäus – Schutzpatron der Zöllner“

60 mm Vitrinenfigur (mit Bemalungsvorlage)

Zeichnung + Gravur: Werner Otto

Bemalung: Detlev Zuckarelli

Herausgeber: Detlev Zuckarelli



Matthäus, einer der zwölf Apostel von Jesus, ist der Schutzpatron der Zollbeamten. Wie kam es dazu? Das Neue Testament gibt Auskunft, genauer gesagt: das Evangelium des Matthäus.

Jesus, der seine Heimatstadt Nazareth verlassen hatte, war nach Kapernaum, eine am nordwestlichen Ufer des Sees Genezareth in Galiläa gelegene Hafenstadt gezogen. Hier begegnete er zum ersten Mal einem Mann namens Matthäus. Über diese Begegnung berichten übereinstimmend die Apostel Markus und Lukas in ihren Evangelien: Markus im 2. Kapitel Vers 14: „Und da Jesus vorüberging, sah er Levi...am Zoll sitzen und sprach zu ihm: Folge mir nach! Und er stand auf und folgte ihm nach.“; und Lukas im 5. Kapitel Verse 27, 28: „Und darnach ging er [Jesus] aus und sah einen Zöllner mit Namen Levi am Zoll sitzen und sprach zu ihm: Folge mir nach! Und er verließ alles, stand auf und folgte ihm nach.“ Zwar wird der Zöllner von Beiden „Levi“ genannt, doch handelt es sich hierbei im Matthäus. Auffallend ist, dass in der Aufzählung der zwölf Apostel im 10. Kapitel Vers 3 des Matthäus-Evangeliums bei ihm als einzigem Apostel neben dem Namen zusätzlich der Beruf genannt wird: „Matthäus, der Zöllner“.

Bei einem Gastmahl war es für die anwesenden Schriftgelehrten und Pharisäer unverständlich, dass Jesus sich gemeinsam mit den sündigen Zöllnern an einem Tisch niedergelassen hatte und sie fragten, weshalb er dies tue. Jesus antwortete darauf: „Ich bin gekommen, die Sünder zur Buße zu rufen, und nicht die Gerechten“. Den Zöllnern verzieh er ihre Sünden. Matthäus aber wurde zum Jünger und einer der von Jesus berufenen zwölf Apostel, die auszogen, das Evangelium zu verkünden.

Seit frühchristlicher Zeit wird Matthäus als Heiliger verehrt. Im ausgehenden Mittelalter wurden Apostel und Heilige als Schutzpatrone für Zünfte und Gilden gewählt. Wann aber Matthäus zum Schutzpatron der Zollbeamten wurde, ist nicht bekannt. Jedoch stand schon Ende des 19. Jahrhunderts sein Patronat für diese Berufsgruppe in der deutschen Namensforschung fest. Außer der deutschen Zollverwaltung haben sich auch ausländische Zollverwaltungen wie die von Frankreich, den Niederlanden, Italien, Luxemburg und sogar Benin unter das Patronat des heiligen Matthäus gestellt.

Mit einer jährlichen Feier am 21. September, dem kirchlichen Patronatstag, haben die luxemburgischen Zollbeamten die Erinnerung an ihren Schutzpatron wiederbelebt. Das gesamte uniformierte Zollkorps zieht an diesem Tag in Zugformation, an der Spitze die Musikkapelle der „Douane's Musek“, durch die Stadt Luxemburg zur Kathedrale, wo es einer Messe für ihren Schutzpatron beiwohnt und eine von François Felten geschnitzte Holzstatue des Heiligen geweiht wurde..

Diese Holzstatue diente als Vorbild für die Zinnfigur.

